

02. 02. 2021

In Deutschland stehen sich nicht konventionelle, schädliche, krankmachende Landwirtschaft und alternative, nützliche, gesundheitsfördernde Landwirtschaft unversöhnlich gegenüber, sondern die kriminelle Energie der Lebensmittelchemiker und die Vergiftungsängste der Reinheitsfanatiker ergänzen einander zum allseitigen Konsens aus Kennzeichnungseifer, Regulierungswut und Kontrollwahn.

Damit es keine Mißverständnisse gibt: hier geht es nicht darum, die ehrenhaften Bemühungen der bio- bzw. ökologischen Landwirtschaft abzuwerten. Es geht um Motive und Motivation, und es geht um objektive Machtverhältnisse, die man mit gutem Willen und netter Bittstellerei nicht los wird. Solange die eindeutig bessere Landwirtschaft die eindeutig schlechtere Landwirtschaft nicht als existenzbedrohenden Feind betrachtet und entsprechend handelt, sondern auf einen faulen Pluralismus setzt, der jeder Vernunft ihren Platz zugesteht, aber eben auch jeder Unvernunft, solange wird die Unvernunft in der Landwirtschaft dominieren.

Da die EU in ihrer Agrar- und Subventionspolitik von Anfang an nicht die bessere sondern die brutalere Land- und Tierwirtschaft unterstützt hat, denn genau dazu wurde sie erfunden, und genau so wird es immer weitergehen, liegt der Anfang vom Ende der EU schon hinter uns. Die parallel dazu laufende verlogene Klima-Politik wird die ganze Chose noch beschleunigen.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Jean Genet: Tagebuch eines Diebes (Merlin Verlag, 1961).

Art Blakey's Jazz Messengers (feat. Barney Wilen): Les Liaisons Dangereuses / Original Soundtrack (Fontana / Polygram Jazz, 1959 / 1988).

ARD — Fußball / DFB-Pokal.

∞ ∞ ∞

»Dummheit und Stolz wachsen auf einem Holz.«

[Giordano Bruno: Das Aschermittwochsmahl — Übersetzt von Ferdinand Fellmann / Einleitung von Hans Blumenberg — Frankfurt am Main: Insel Verlag, 1969 — Sammlung Insel, Band 43 — Seite 143]

∞ ∞ ∞

London ist von Ausdehnungen, die sich der konkreten Wahrnehmung entziehen. Aber diese Größe erschlägt einen nicht, sie hat keine verunsichernden Eigenschaften. Fast jede Stelle, an der man sich befindet, könnte der Mittelpunkt einer Kleinstadt sein, und London besteht aus deren Anhäufung. Eine Häufung, die man nicht sieht. Der Blick verliert sich nicht in London und wird, obwohl sie da sind, von den Steinmassen nicht belastet, nicht niedergedrückt.

Berlin ist in fast allem das diametrale Gegenteil davon. Die Steinmassen von Berlin wurden aufgehäuft, um das Dorf dahinter zu verstecken. Und es funktioniert – bis man mit dem Volk auf der Straße spricht.

Aber das verliert sich alles gerade. London rottet in rasendem Tempo das Kleinstädtische in sich aus, um sich dem globalen Geld zum Fraß anzubieten. Und Berlin hat sich eine Ankauf-Verkauf-Mentalität zugelegt, um endlich vom Dorf zum Großdorf zu werden – aus genau demselben Grund.

Fortsetzung folgt ...